

Inhaltsübersicht

Teil 1 Volkswirtschaft und Geschäftswelt

- 1 Was ist Volkswirtschaftslehre aus unternehmerischer Sicht?
- 2 Volkswirtschaftslehre und unternehmerische Entscheidungen
- 3 Die Unternehmensumgebung

Zehn volkswirtschaftlichen Regeln und zentrale Begriffe wie Opportunitätskosten, Denken in Grenzbegriffen, die Rolle von Anreizen, Vorteile aus dem Handel und die Effizienz von Märkten werden vorgestellt. Wie fällen Unternehmen Entscheidungen und wie gewinnen und halten sie Kunden? Unternehmen leisten eine Wertschöpfung, indem sie Inputs in Outputs transformieren, und handeln dabei in einer internen und externen Umgebung.

Teil 2 Mikroökonomik: Das Marktsystem

- 4 Angebot und Nachfrage: Das Wirken der Märkte
- 5 Elastizitäten und ihre Anwendungen

Angebot und Nachfrage wirken in einem Markt zusammen, sodass ein Marktgleichgewicht erreicht wird. Mit dem Konzept der Elastizität lassen sich Auswirkungen von Veränderungen in Märkten untersuchen.

Teil 3 Mikroökonomik: Die Grenzen des Marktes

- 6 Marktversagen
- 7 Die Konsumenten und ihr Verhalten

Marktversagen tritt auf, wenn Kosten und Nutzen von Marktaktivitäten nicht vollständig berücksichtigt werden. Dann bringt das Marktgleichgewicht keine effizienten Ergebnisse hervor. Konsumenten verhalten sich nicht immer rational. Das Wissen um das Verhalten der Konsumenten ist eine wesentliche Voraussetzung jedes Geschäfts.

Teil 4 Mikroökonomik: Unternehmen in Märkten

- 8 Ziele und Verhalten von Unternehmen
- 9 Unternehmensverhalten und Industrieökonomik
- 10 Unternehmerische Produktionsentscheidungen
- 11 Unternehmensstrategie und Preispolitik
- 12 Marktformen
- 13 Formen unvollständigen Wettbewerbs

Die Ziele von Unternehmen und ihr Verhalten hängen von der Unternehmensumgebung ab. Kosten von Unternehmen sind in der kurzen und in der langen Frist unterschiedlich bestimmt. Unter Wettbewerbsbedingungen treffen Unternehmen andere Produktions- und Preisentscheidungen als unter Bedingungen, unter denen sie Marktmacht ausüben können. Wie sehen Branchenstrukturen und Unternehmensverhalten bei Monopol, Oligopol und monopolistischer Konkurrenz aus?

Teil 5 Mikroökonomik: Faktormärkte

- 14 Arbeitsmärkte
- 15 Finanzmärkte

Die Märkte für Arbeit und Kapital stellen die für die Unternehmen entscheidenden Produktionsfaktoren bereit. Zentrale Konzepte sind der Gleichgewichtslohn, der Zeitwert des Geldes, die Bestimmung von Vermögenspreisen sowie Kreditangebot und -nachfrage.

Teil 6 Einführung in die Makroökonomik

- 16 Das makroökonomische Bild einer Volkswirtschaft
- 17 Gesamtwirtschaftliches Angebot und gesamtwirtschaftliche Nachfrage
- 18 Makroökonomik: Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
- 19 Makroökonomik: Inflation und Preisstabilität
- 20 Makroökonomik: Geldpolitik, Fiskalpolitik und Angebotspolitik

Unternehmen handeln unter makroökonomischen Bedingungen. Grundlage der Makroökonomik sind statistische Größen wie das Bruttoinlandsprodukt, das Konsumentenpreisniveau oder die Beschäftigung. Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und das gesamtwirtschaftliche Angebot bestimmen die gesamtwirtschaftliche Produktion, die Beschäftigung und das Preisniveau. Ein zentraler makroökonomischer Zusammenhang besteht zwischen Beschäftigung und Inflation. Die Wirtschaftspolitik kann das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht beeinflussen.

Teil 7 Globale Wirtschaftstätigkeit und Volkswirtschaft

- 21 Die wirtschaftliche Globalisierung

Immer stärker sind Unternehmen in den globalen Handel eingebunden. Aufstrebende Märkte, unterschiedliche Unternehmenskulturen, Europäische Union (EU) und der gemeinsame Binnenmarkt sind die wichtigsten Themen.